



SACHSEN-ANHALT

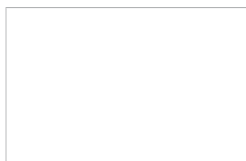
Landesarchiv

Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, Nr. LASA, Z 8, Nr. 157

urn:nbn:de:urmel-6524fb0a-0b6b-461d-9187-1691740c2e263-00009453-14

Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, Z 8 Lutherhandschriftensammlung, Nr. LASA, Z 8, Nr. 157

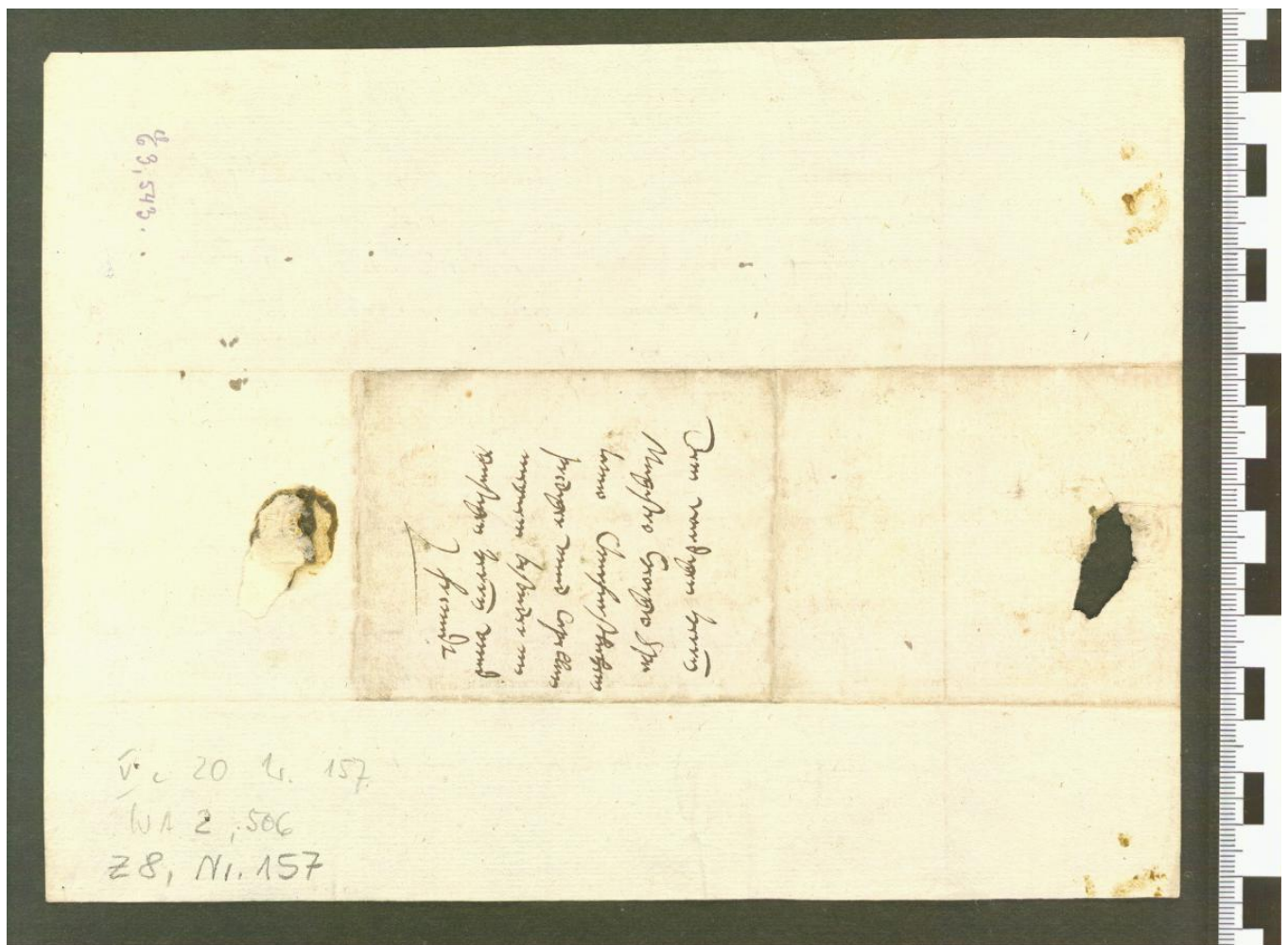
Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



Gnädig und fried zum christe. Amen. Ich bin lieber Augustin Spuler
so bist sich ein armer fischerman vergesslich. und ein mal mir mag
mein gnediger Herr zu nahe gescheit. hab ich ein Brief geschrieben. gegen
den Pfarrer für ihn gegeben. Du bist ich ein. er hat ihn von sich an
mein gnediger Herr gemeldet. Bist ich ein. ihr werdet ihm ein
mein Namen. mein gnediger Herr für ihn bitten. das die Strafe
gemindert werde. Denn ich bin. & selber Schuld von ihm bekommen.
Nicht will ich ihn ungeschickt haben. auf das ein exempel der
furcht und regement bleibe. Darum das es ein Strafe sey. die
ihm sein nahrung nicht verderbe. Ich will ihn zum besten stand
tag versetzen. also versetzt und brot lusten fristen acht tage. Damit
man sehe. das die besterung und nicht verderbung gescheit wurde
und das durch mich auch ein rechte Strafe sey für die armen. die
verderben soll man ein beittel reiffen. Hoff ich werde das
ausrichten bei der Gottes Befehl um pfingst abent 1522

M. Luther

4.



urn:nbn:de:urmel-6524fb0a-0b6b-461d-9187-1691740c2e263-00009453-22